

die Arbeiterzahl abgenommen hat, sind die Löhne weiter gestiegen. Am Rohmaterialienmarkt traten keine wesentlichen Änderungen ein. Die Lagerräume haben durch Neubauten einen erheblichen Zuwachs erfahren: ebenso wurde die Müllereianrichtung weiter ausgebaut. Das Farbengeschäft hat bereits im 2. Quartal eine Verschlechterung erfahren, vor allem infolge der Verhältnisse am Baumwoll- und Wollmarkt. Darunter hatte insbesondere der Export nach Amerika zu leiden, was eine Verringerung des Reingewinnes verursachte. Die pharmazeutische Abteilung hat sich günstig weiter entwickelt. Das Geschäft in Österreich-Ungarn, das die Gesellschaft mit Beginn der bereits zu Anfang 1910 abgeschlossenen Liquidation der Firma Miller, Kalle & Co. in Hruschau selbst übernommen hatte, hat eine gute Entwicklung genommen. Bruttogewinn 2 463 056 (2 711 026) M. Reingewinn 664 885 (852 382) M. Dividende 10% (wie i. V.). Vortrag 85 695 (100 887) M.

Gr. [K. 425.]

Neugründungen (Kapital in 1000 M.) Eugen Müller & Ernst Eichert, Chemisches Laboratorium, G. m. b. H., Stuttgart (30), flüssiger Kölner Leim; Gewerkschaft Nebra in Nebra; Harburger Stärkefabrik Friedrich Thörl, G. m. b. H., Harburg a. Elbe (650); Elsässische Palmosewerke A.-G., Kehl (250), Pflanzenbutter, Speiseöle; Kalk- und Steinwerke, G. m. b. H., Großenlütter (20); Bayerische Stickstoff-Kohlensäurewerke, G. m. b. H., Würzburg (400); Alfeld Montansyndikat, G. m. b. H., Berlin (32); Portlandzementfabrik Dyckerhoff & Söhne, G. m. b. H., Amöneburg bei Biebrich (12 000); Gewerkschaft Saale in Schlettau; Montangesellschaft Gamsen m. b. H., Berlin (20); Deutsches Montansyndikat G. m. b. H., Berlin (20,1); Gewerkschaft Maximilian in Ennigerloh i. Westf. (100 Kuxe); Verwertungsges. chemischer Verfahren m. b. H. in Stuttgart (20); Erdölwerke Präsident G. m. b. H., Königslutter (20); Chemische Fabrik Wolfersgrün, G. m. b. H., Wolfersgrün (30); Schalker Eisenhütte in Gelsenkirchen-Schalke, hundertteilige Gewerkschaft; Otzeer Erdölwerke, G. m. b. H., Hannover (20).

Kapitalserhöhungen. Zuckerraffinerie Halle a. S. 6 (5) Mill. Mark; Sprengstoff A.-G. Carbonit, Hamburg um 1,4 Mill. Mark; Rheinische Emulsionspapierfabrik A.-G., Dresden 0,5 (0,4) Mill. Mark; Rüter & Friedrich, Chemische Fabrik, G. m. b. H., Hannover 60 000 (30 000) Mark.

Geschäftsverlegungen. Chem. Fabrik Vechelde, A.-G., jetzt Braunschweig (früher Vechelde); Bleihütte Call, G. m. b. H., Düsseldorf (früher Call, wo jetzt Zweigniederlassung errichtet ist) 1,5 Mill. M.; Vereinigte Deutsche Petroleumwerke A.-G. zu Berlin (früher in Peine) 1,6 Mill. Mark.

Erlöschene Firmen. Gewerkschaft Esperstedter Braunkohlenwerke zu Esperstedt (Kyffhäuser); Dyckerhoff & Söhne, Amöneburg b. Biebrich (siehe unter Neugründungen).

Dividenden:	1910 %	1909 %
Köln-Rottweiler Pulverfabriken	18	17
Rhein.-Westf. Sprengstofffabrik, A.-G. .	14	13
Sieger Dynamitfabrik, A.-G.	14	13
Westf.-Anhaltinische Sprengstofffabrik, A.-G.	22,5	—
Sprengstoffwerke Dr. R. Nahnen & Co., A.-G.	6	6

Ch. 1911.

	1910 %	1909 %
D. Gold- u. Silberscheideanstalt	40	36
Sisal-Agaven-Ges., Düsseldorf	12	5
Rheinische Schamotte- und Dinaswerke, Köln	5	4

Tagesrundschau.

Stuttgart. Unsere Vertragsgesellschaft, die Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter) blickt auf ein Jahr ganz besonders gedeihlicher Entwicklung zurück. Es wurde ein Gesamtversicherungsbestand von 147 282 Polizern, 125 127 Personen mit 957 561 436 Mark Versicherungssumme erreicht (i. V. 140 826 Polizern mit 903 816 049 M.). Der durchschnittliche Zinsertrag des Vermögens ist von 4,12 auf 4,14% gestiegen und repräsentiert die stattliche Summe von 13 673 059 (12 771 864) M. Die Sterblichkeitsersparnis betrug 3 439 841 M., der Gesamtüberschuß 12,5 Mill. Mark. Von dem Zugang des Jahres 1910 von 8316 Personen und 77 896 405 M. Versicherungssumme waren 71 Personen (= 0,85% der Gesamtzahl) mit 1,2 Mill. Mark Versicherungssumme (= 1,5% der Gesamtsumme) Mitglieder unseres Vereins, die auf Grund unseres Vorzugsvertrages ihre Versicherungsabschlüsse betätigt haben.

dn.

Personal- und Hochschulschulnachrichten.

Geh. Reg.-Rat Dr. v. Boettinger, der schon wiederholt für die Universität Göttingen namhafte Stiftungen gemacht hat, hat wiederum für das Physikalische Institut der Universität 200 000 M. gestiftet; Herr Krupp v. Bohlen-Halbach hat zu der Stiftung noch 50 000 M. zugegeben, so daß sich die gesamte Stiftung auf 250 000 M. beläuft. Die näheren Bestimmungen über die Verwendung des Kapitals werden noch bekannt gegeben werden.

Für die Harvard-Universität sind 100 000 Doll. für das „Walcott Gibbs-Laboratorium“ gezeichnet worden, zur Hälfte von Dr. Morris Loeb und James Loeb. Es wird das erste Gebäude der neuen chem. Laboratorien der Universität bilden.

Frau Helene Tepelmann, geb. Viegweg, wurde anlässlich des Geschäftsjubiläums der Firma Friedrich Viegweg & Sohn in Braunschweig vom Herzog-Regenten die Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Chemiker Dr. Becker, Breslau, wurde als gerichtlicher Sachverständiger beim Landgericht Breslau vereidigt.

Hilfsprofessor Dr. R. Casamade wurde zum Prof. der analytischen Chemie der pharmazeutischen Fakultät an der Universität Barcelona ernannt.

Der Direktor des Landwirtschaftlichen Instituts der Universität Göttingen, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. W. Fleischmann, feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum. Der Jubilar steht im 75. Lebensjahre.